

SEMINARPLANER 13/14



CAMPUSGRÜN
BILDUNGSWERK E.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Campusgrün Bildungswerk e.V. und Strukturen

3

SEMINARE 2013:

- * **Hochschulpolitik für Einsteiger_innen** **8**
Münster • 25. - 27. Oktober 2013
- * **Ökonomisierungstendenzen im Bildungsbereich** **9**
Würzburg • 29. November - 01. Dezember 2013

SEMINARE 2014:

- * **Meinungsfreiheit an Hochschulen** **10**
Frankfurt am Main • 17. - 19. Januar 2014
- * **Zwischen Höhenflug und Absturz - Drogenmissbrauch im Studium** **11**
Göttingen • 07. - 09. März 2014
- * **Kirche und Hochschule -
über das Für und Wider staatlich finanzierter Glaubensbildung** **12**
München • 25. - 27. April 2014
- * **Sommerakademie: Von Migration zu Integration, Inklusion, Diversität -
Der lange Weg zur Selbstverständlichkeit einer internationalen Hochschule** **13**
Konstanz • 6. - 10. August 2014
- * **Tierschutz und Tierversbrauch: Humane Wissenschaft an Hochschulen** **15**
Mainz • 19. - 21. September 2014

IMPRESSUM

Herausgeber Campusgrün Bildungswerk e.V., Hessische Straße 10, 10115 Berlin • **E-Mail** bildungswerk@campusgruen.de
V.i.S.d.P. Daniel Lentfer • **Layout** Jacqueline Schramm • **Redaktionsleitung** Jana Bosse • **Bilder und Karikaturen** wikimedia.org, pixelio.de, Campusgruen Bildungswerk e.V. • **Titelbild** Jana Bosse

LIEBE STUDIERENDE, LIEBE LESER*INNEN,

Welche Probleme müssen Studierende neben ihrem Studium bewältigen? Welchen Einfluss hat die Wirtschaft auf Hochschulen und unabhängige Forschung? Wie können wir uns gemeinsam für eine ökologische, gerechte und soziale Hochschule einsetzen? Warum liegt die Internationale Hochschule noch in ferner Zukunft und wie fühlen sich Bildungsausländer*innen an unseren Hochschulen?

All diesen Fragen wollen wir uns in 7 Seminaren von Oktober 2013 bis September 2013 widmen. Die Seminare bieten Studierende der gesamten Bundesrepublik einen Raum sich zu informieren und zu diskutieren.

Wir freuen uns darauf, Dich auf einem der Seminare kennen zu lernen.

Euer Bildungswerk

CAMPUSGRÜN BILDUNGSWERK E.V.

Das Campusgrün Bildungswerk e.V. wurde im Herbst 2009 gegründet. Die Geschäftsführung des Vereins sind zur Zeit Thomas Bergen und Daniel Lentfer. Die Mitglieder des Vereins treffen sich zweimal jährlich auf der Mitgliederversammlung, die für alle Interessierten offen ist.

Mit der Gründung des Bildungswerkes wurde ein Fundament für ein großes Angebot verschiedener Bildungsangebote für Studierende gelegt, das bisher durch den Bundesvorstand von Campusgrün Bundesverband grün-alternative Hochschulgruppen wahrgenommen wurde. Das Campusgrün

Bildungswerk e.V. bietet Bildungsseminare und Veranstaltungen an, die Studierende bei ihrer aktiven Arbeit vor Ort unterstützen.

Ihr wollt ein Seminar organisieren?

Falls ihr gerne ein Seminar im nächsten Jahr bei Euch an der Uni gestalten wollt, bewerbt Euch mit Eurer Hochschulgruppe bis April 2014 mit Eurem Thema bei uns! Wir helfen Euch bei der Umsetzung des Seminars, bei der Suche nach Referent*innen und beantragen Gelder, um das Seminar zu finanzieren.

Wer wir sind

Wir sind (ehemalige) Student*innen aus unterschiedlichsten Fachbereichen, die sich für ein nachhaltiges, sozial gerechtes, ökologisches, friedliches und tolerantes Leben mit- und füreinander ehrenamtlich einsetzen. Dies tun wir sowohl innerhalb der Hochschulen als auch nach außen hin. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein gemeinsamer Weg für nachhaltige, grüne und bildungsgerechte Politik er-

folgversprechend ist, wenn wir an einem Strang ziehen. Wir streben eine engere Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen im europäischen und globalen Raum an, um Bildungsgerechtigkeit mit anderen Studierenden weltweit zu teilen und Netzwerke aufzubauen, die unsere Ideen stark machen.



Internationales Projekt:
Studenten beim Green International
Campus 2011

Du möchtest mitmachen?

Von Seminargestaltung, Vorträgen, Projektplanung über Kampagnenplanung, es gibt viele Möglichkeiten sich bei Campusgrün Bildungswerk e.V. zu engagieren. Komm zu unseren Veranstaltungen oder melde dich einfach zwischendurch bei uns!

Du willst uns unterstützen?

Mit einem jährlichen Beitrag kannst du unsere gemeinnützige Arbeit unterstützen und uns helfen, grüne Politik verstärkt in die Hochschulen und in die Gesellschaft zu transportieren. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite: www.bildungswerk-campusgruen.de

Ehrenamtliches Engagement

Die Veranstaltungen und Seminare werden von Studierenden für Studierende umgesetzt. Der Verein wird durch die Geschäftsführung geleitet, die sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktiven zusammensetzt. Außerdem engagieren sich eine Vielzahl junge*r Ehrenamtliche*r projektbezogen im Verein. Campusgrün Bildungswerk e.V. bietet eine Plattform für politisch engagierte Studierende, die ihr Wissen einbringen möchten und durch konkrete Projekte neue Fähigkeiten erlernen oder bereits vorhandene Fertigkeiten ausbauen wollen.

Kooperationspartner*innen

Der Verein arbeitet eng mit dem Bundesverband grün-alternativer Hochschulen Campusgrün im Bereich der Seminarumsetzung zusammen, um aktive Studierende vor Ort zu erreichen. Darüber hinaus besteht ein enger Kontakt zur Heinrich Böll Stiftung, mit deren Kooperation beispielsweise der Green International Campus 2011 stattfinden konnte. Große Projekte wurden auch in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem europäischen Youth Action Programme durchgeführt. Momentan sind wir auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern, um euch ein noch breiteres Bildungsangebot bereitstellen zu können.

Finanzierung

Der Verein trägt sich über Spenden und Fördergelder. Die Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht es uns, dass unsere hochschulpolitischen Seminare von allen Studierenden besucht werden können. Bei unserer Arbeit sind wir auf Spenden und das Engagement von Mitgliedern, Spender*innen und Teilnehmer*innen angewiesen.

GESCHÄFTSSTELLE BILDUNGSWERK E.V.

Organisatorische Geschäftsführung des Bildungswerkes

Jana Bosse ist seit August 2013 organisatorische Geschäftsführerin von Campusgrün Bildungswerk e.V. . Sie hat Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte studiert und engagiert sich seit Jahren für grüne Themen an ihrer Hochschule und darüber hinaus. Für alle Fragen erreicht ihr sie Dienstags von 10 bis 17 Uhr in unserer Geschäftsstelle in Berlin. Als organisatorische Geschäftsführerin unterstützt sie euch in ihrer Arbeit vor Ort. Sie ist eure Ansprechperson unter anderen für:

- Seminare
- Spenden
- Projekte
- Anmeldungen zu Seminaren
- Materialien
- Kooperationen

Sprechzeiten: Dienstag 10-17 Uhr

Adresse: Hessische Straße 10
10115 Berlin

Telefon: 030 - 60955481

Fax: 030 - 60955483

Mail: bgs@campusgruen.de

CAMPUSGRÜN BUNDESVORSTAND

Der Campusgrün Bundesvorstand setzt sich aus bis zu 8 Personen zusammen. Neben den beiden Sprecher*innen gibt es eine*n Schatzmeister*in, eine politische Geschäftsführung, eine Pressekoordination und 3 Projektkoordinator*innen.

Wir vertreten die Interessen der knapp 70 grün-alternativen Hochschulgruppen in der Öffentlichkeit und setzen uns für eine solidarische und nachhaltige Hochschul- und Bildungspolitik ein. Im letzten Jahr haben wir uns insbesondere Themen wie Bildungszugang, Demokratisierung von Hochschul-

strukturen oder der Kampf für friedliche Forschung eingesetzt.

Neben der politischen Arbeit organisiert der Bundesvorstand Seminare und Mitgliederversammlungen für den Bundesverband und unterstützt die Landesverbände und die Hochschulgruppen vor Ort. Die einzelnen Mitglieder im Bundesvorstand vernetzen die Gruppen bei ihrer Arbeit und stehen euch bei Fragen oder Ideen gerne zur Verfügung



Ben Seel, Bernhard Bystron,
Christiane Weiler, Anne Ramstorf,
Philipp Bläß und Pascal Hesse (v.l.nr.)

Der aktuelle Vorstand

Sprecher*innen

Christiane Weiler · Philipp Bläß

Schatzmeister

Bernhard Bystron

Politische Geschäftsführung

Pascal Hesse

Pressekoordinatorin

Anne Ramstorf

Projektkoordinator für Bündnisarbeit

Ben Seel

HEINRICH BÖLL STIFTUNG STUDIENWERK

STIPENDIENPROGRAMM
Junge Migrantinnen und
Migranten in den Journalismus
Nächster Bewerbungstermin **1.3.2014**



Rückenwind für Talente

Unser Angebot

- Stipendien und ideelle Förderung
- Foren zum interdisziplinären Austausch
- Zugang zu unserem Netzwerk im In- und Ausland
- Alumni-Programm, Mentoring

Unsere Erwartungen

- Besonders gute Schul- und Studienleistungen
- Gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- Unterstützung der Ziele der Heinrich-Böll-Stiftung

Unsere aktuellen Förderschwerpunkte

- Menschen mit Migrationsgeschichte
- Frauen
- Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern
- MINT-Fächer, insbesondere mit Bezug zu Ökologie sowie Umwelt- und Klimaforschung
- Studierende aus Fachhochschulen
- Studierende aus Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kunstwissenschaften und Journalismus
- Studierende aus Ost- und Südosteuropa, GUS, Naher Osten, Nordafrika, Konfliktregionen weltweit

Bewerbungstermine: 1. März und 1. September 2014

(Aktuelles siehe immer unter www.boell.de/studienwerk)

SEMINAR • HOCHSCHULPOLITIK FÜR EINSTEIGER*INNEN

■	
ORT:	Münster
DATUM:	25. - 27. Oktober 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME:	15 Euro
.....	

Viele junge Studierende möchten sich für eine positive Entwicklung der Universität und ihres Lebensumfeldes einsetzen. Universitäten sind ein eigener Mikrokosmos, der aber auch in weiten Teilen gesellschaftliche Strukturen widerspiegelt. Die parlamentarischen Systeme der studentischen Selbstverwaltung sind dafür ein gutes Beispiel. Die verschiedenen Gremienebenen sind dabei immer in politische Prozesse integriert und von externen Einflüssen und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen nicht unabhängig. Dieses Seminar soll die vielfältigen Systeme und Fragestellungen der akademischen und studentischen Selbstverwaltung sowie ihre Grenzen analysieren. Gleichzeitig sollen Handlungsmöglichkeiten (z.B. Studiengangsreformen) in Zeiten der Bachelor-Master-Studiengänge aufgezeigt werden. Um die komplexen Zusammenhänge greifbarer zu machen, sollen folgende Fragestellungen näher beleuchtet werden:

„Was bewegt uns?“

Welche grundlegenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen werden auch in der Hochschulpolitik aufgegriffen? Welche Themenfelder stehen dabei besonders

im Fokus und welche nicht? Warum gibt es diese Priorisierung bestimmter Fragestellungen?

„Protest, Emanzipation, politisches Handeln“

Welche Normen und Werte sind an den Hochschulen zu finden? Vor welchem Interessens- und Bildungshintergrund können diese Werte und Normen entstehen? Welchen Stellenwert hat der Protest als Mittel der politischen Willensäußerung? Welcher Dynamik unterliegen emanzipatorische Bewegungen? Wie organisieren sich betroffene Gesellschaftsgruppen?

„Hochschule - gesellschaftlicher Mikrokosmos“

Welche gesellschaftlichen Wandlungsprozesse wurden maßgeblich von den Hochschulen und der Studierendenschaft gefördert und welche verdeckt? Wie bedingen sich gesellschaftstheoretische Ansätze und gesellschaftliche Veränderungsprozesse einander? Welchen Einfluss haben politische Rahmenbedingungen wie der Bologna-Prozess auf diese Mechanismen?



<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:MoneyMoneyMoney.jpg>

Welche Auswirkungen haben diese Aspekte langfristig auf unsere Gesellschaft? Welche soziale Komponente bringt eine Ökonomisierung der Bildung mit sich?

In Zeiten der viel beklagten chronischen Unterfinanzierung der Hochschulen wollen wir mit diesem Seminar reflektieren, welche Folgen die Ökonomisierungstendenzen im Bildungsbereich haben können.

Hierzu wollen wir uns mit dem Begriff der „Ökonomisierung“ auseinandersetzen: Was bedeutet es „ökonomisch“ zu handeln und was hat das für Auswirkungen? Was sind die Vorteile, was die Nachteile an einer ökonomischen Denkweise? Darüber hinaus sollen ökonomischen Prinzipien im Bildungsbereich identifiziert werden und dabei historische Entwicklung, wie auch verschiedene internationale Bildungsmodelle einbezogen werden. Basierend auf diesen Diskussionen soll eine Vision entwickelt werden, wie ein Bildungssystem zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Damit wollen wir gemeinsam Problembereiche aufdecken und Handlungsspielräume entwickeln.

Die Debatte über Studiengebühren nimmt in der Bundesrepublik langsam wieder Fahrt auf. In Zeiten von Haushaltskürzungen und Haushaltskonsolidierung versuchen einzelne Politiker*innen Hochschulbildung gegen frühkindliche Bildung und andere Bildungsausgaben auszuspielen. Studiengänge werden mit ökonomischen Maßstäben bewertet und geisteswissenschaftlichen und künstlerischen Fächern wird mit Abschaffung gedroht. Das Studium muss schnell, effizient und auf die Ansprüche der Wirtschaft ausgerichtet sein.

.....

ORT:	Würzburg
DATUM:	31. November - 01. Dezember 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME:	15 Euro

.....

SEMINAR • MEINUNGSFREIHEIT AN HOCHSCHULEN

ORT:	Frankfurt am Main
DATUM:	17. - 19. Januar 2014
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME:	15 Euro

Wie frei sind Forschung und Lehre von politischer Einflussnahme? Welche Einschränkungen gibt es, z.B. für unternehmenskritische Forschung in Zeiten von Drittmitteln? Droht eine Universität ohne externe Einflüsse endgültig zum Elfenbeinturm zu werden?

Die Universität kann ihrem Auftrag, Wissen zu erzeugen, zu reflektieren und zu verbreiten nur dann nachkommen, wenn ihr ein Rahmen geboten wird, in dem die Gedanken frei von externen Einschränkungen sind. Doch gilt diese Bedingung absolut?

Nicht nur die Forschung selbst, sondern auch Studierende sind immer wieder mit Einschränkungen in der

Meinungsvertretung (z.B. als AStA) konfrontiert. Das Mandat von AStA wird auf die Hochschulpolitik beschränkt. Wo sind die Grenzen dieses Mandates? Wie frei können Studierende ihre Meinung z.B. über Lehrqualität in Gremien äußern, in denen auch Professor*innen sitzen, von deren Bewertung ihr Studienerfolg abhängt?

Zu Beginn des Seminars soll ein Überblick über die Frage, was ist und was bedeutet Meinungsfreiheit, gegeben werden. Dann soll anhand des konkreten Falles von Rüstungsforschung diskutiert werden, ob die Freiheit von Forschung und Lehre einen absoluten Wert darstellt oder ob sie gewissen Einschränkungen unterliegen sollte.

Am Ende des Seminars sollen die Ergebnisse der vorangegangenen Teile zusammengefasst und diskutiert werden. Vielleicht lässt sich dann auch beantworten, wann die Freiheit von Forschung geschützt werden muss und wann sie beschränkt werden kann.

Meinungsfreiheit

Schweigen

HÖHENFLUG BIS ABSTURZ – DROGENMISSBRAUCH IM STUDIUM • SEMINAR

Drogen sind Bestandteil unseres Alltags, werden bisher jedoch im Kontext von Hochschule wenig diskutiert. Drogen und Suchtverhalten sind prägend aber den Alltag an Hochschulen, vor allem, wenn man sich beim Blick auf das Thema Sucht und Drogen nicht auf illegalisierte Drogen beschränkt. Nicht nur illegalisierte Drogen wie Marihuana, MDMA und LSD sondern auch Psychopharmaka, Kaffee, Nikotin und bisweilen sogar das Studium selbst können zur Sucht werden. Nach Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) bezeichnet eine Sucht das unabweisbare Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand, dem die Kräfte des Verstandes untergeordnet sind, das die freie Entfaltung einer Persönlichkeit beeinträchtigt und soziale Bindungen zerstört. Die gängige Unterscheidung zwischen legalen oder illegalisierten Drogen führt zu Schwarz-Weiß-Denken, in dem oft der tägliche Konsum nicht- illegalisierten Drogen unreflektiert bleibt. Unter Studierenden ist Neuro-Enhancing (oder auch Hirn-Doping), bei dem Substanzen wie Schmerz-, Schlafmittel und Antidepressiva, Betablocker sowie Ritalin mit dem Ziel der geistigen Leistungssteigerung genommen werden in den letzten Jahren angestiegen.

Im Zuge des Seminars soll eine kritische Betrachtung der gängigen Drogendefinition vorgenommen werden und sich mit Suchtverhalten im Studium auseinandergesetzt werden. Fragen wie „Sollte es ein Recht auf Rausch geben?“ oder „Was sind die Ursachen des ansteigenden Medikamentenmissbrauchs unter Student*innen“ sollen diskutiert werden.



lichtkunst.73 / pixelio.de

■
ORT: Göttingen
DATUM: 07. - 09. März 2014
FAHRTKOSTEN: Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME: 15 Euro
.....

SEMINAR • KIRCHE & HOCHSCHULE – ÜBER DAS FÜR UND WIDER STAATLICH FINANZierter GLAUBENSBIldUNG

ORT: München
DATUM: 25. - 27. April 2014
FAHRTKOSTEN: Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME: 15 Euro



Margot Kessler / pixelio.de

Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat wird in Deutschland häufig kontrovers diskutiert. Wie viel Einfluss darf die Kirche auf staatliche Einrichtungen haben? Wie werden die unterschiedlichen Religionen behandelt? Besonders spannend ist auch die Frage, wie das Verhältnis zwischen Kirche und Bildung, in diesem Fall Hochschule aussehen soll. Ist es beispielsweise gerechtfertigt, dass die Ausbildung für den Pfarrberuf an einer staatlich finanzierten Universität stattfindet? Welchen Einfluss dürfen Kirchenfunktionär*innen auf die Besetzung von Professuren haben? Welche Stellung haben eigentlich religiöse Hochschulgruppen und Gemeinden und welche Vorgaben gibt es seitens der Hochschulen?

Um all diese Fragen auf eine sachlich und fundiert

diskutieren zu können, soll in dem Seminar zunächst die historische Entwicklung zwischen Kirche, Staat und Hochschule in Deutschland beleuchtet und mit anderen Ländern verglichen werden. Auch sollen Verbindungsstellen zwischen Religionsgemeinschaften und Hochschulen aufgezeigt und deren Stellenwert und Einfluss auf die Religionsgemeinschaften, die Hochschulen und die Gesellschaft diskutiert werden.

Auf dieser Grundlage wollen wir dann gemeinsam zu überlegen, welches Verhältnis zwischen Kirche und Hochschule wünschenswert wäre und wie wir das erreichen können.

Die Sommerakademie 2014 findet diesmal in der Nähe von Konstanz am wunderschönen Bodensee statt. Die Anfahrt in den Südwesten lohnt sich nicht nur wegen der schönen Landschaft! Auch diesmal haben wir ein tolles Programm zusammengestellt. Unter dem Titel „Von Migration zu Integration, Inklusion, Diversität - Der lange Weg zur Selbstverständlichkeit einer internationalen Hochschule“ werden wir uns mit dem Thema Migration und Hochschule auseinandersetzen.

Denn auch an Hochschulen muss über Migration und Integration diskutiert werden. Gerade an Hochschulen werden die Defizite der Einwanderungs- und Integrationspolitik der konservativen Bundesregierung sichtbar. Doch sind unsere Hochschulen durch Bologna, das Konjunkturpaket II und die Exzellenzinitiative den gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte gewachsen? Können kluge Köpfe von heute der Verantwortung gerecht werden, die sie auch für die soziale und demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft tragen?

Eine Öffnung der Hochschulen für junge Menschen aus sozial benachteiligten Familien, viele auch aus Migrantenfamilien, sowie für beruflich Qualifizierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung ist heute notwendiger denn je.

Gerade die zunehmende Globalisierung erfordert auch eine stärkere Integration von Migranten an deutschen Hochschulen und eine internationale Ausrichtung auf dem weltweiten Bildungsmarkt, so dass mehr Austausch möglich wird. Bisher wird viel zu wenig darüber diskutiert, wo die wirklichen Hürden von Integration und Internationalisierung des deutschen Hochschulsystems liegen. Noch heute ist vielen Universitätsprofessor*innen nicht bewusst,



http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Integration_conceptual.jpg



ORT: Konstanz
DATUM: 06. - 10. August 2014
FAHRTKOSTEN: Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME: 20 Euro

dass die steigende Diversität ihrer Studierenden keine Einschränkung sondern eine große Chance ist, die Ideenschmiede „Hochschule“ zu vergrößern.

Hierüber und viele andere Themen wollen wir mit Euch im August 2014 diskutieren:

Migration

Was bedeutet Migration? Welche Entwicklung hat Deutschland in den vergangenen 50 Jahren durchlebt? Welcher Formen von Migration gibt es und aus welchen Gründen verlassen junge Menschen heute ihre Heimat? Welche Herausforderungen und Probleme haben Migrant*innen alltäglich zu bewältigen?

Integration

Wann ist Integration realistisch? Welche Voraussetzungen braucht eine Hochschule? Welche Förderungen sind denkbar, die bisher noch nicht ausgeschöpft wurden? „Einwandererkinder“ als Vorbild einer ganzen Generation? Gibt es Unterschiede bei der Integration verschiedener Nationalitäten?

Inklusion vs. Diversität

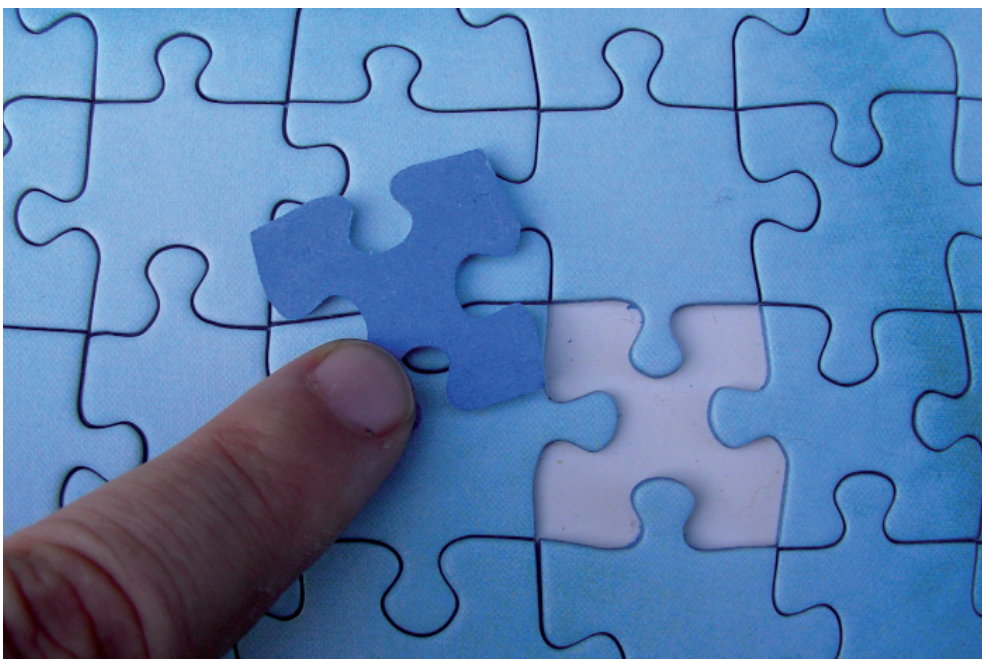
Was unterscheidet Inklusion von Integration? Warum sind ausländische Studierende noch immer nicht gleichgestellt mit deutschen Studierenden? Welche Vorteile bietet Inklusion gegenüber Integration? Sprachkurse, Tutorien u.s.w. für nichtdeutsche Studierende - Hilfe oder Blockade zur Inklusion? Was können Professor*innen tun, um ihre Studierenden einzubinden?

Internationale Hochschule

Sind Multikulti-Hochschulen heuteschon in Deutschland vorhanden? Braucht die Hochschule von morgen denn noch Deutsch als Sprachvoraussetzung? Chancengleichheit zur Steigerung der Internationalität? Führt Internationalisierung über die Sprachen zurück zum Humboldtschen Bildungsideal?

Die Sommerakademie soll so gestaltet werden, dass neben Workshops durch eingeladene Referent*innen auch Raum und Zeit ist, eigene

Workshops anzubieten. Wenn ihr Lust habt, einen Workshop vorzubereiten, meldet euch bei uns oder organisiert spontan eine Workshop-Einheit während der Sommerakademie. Natürlich wird genügend Zeit sein, Kontakte zu knüpfen und auch die vielen Freizeitmöglichkeiten am Bodensee zu nutzen.



S. Hofschlaeger / pixelio.de

Jedes Jahr werden etwa 60.000 Tiere für die Pflichtpraktika der studentischen Ausbildung verbraucht. Dabei handelt es sich neben wirbellosen Tieren wie Regenwürmer, Schnecken, Krebse und Insekten, um etwa 15.000 Wirbeltiere wie Ratten, Mäuse, Kaninchen, Frösche und Fische. Auch im Bereich der Forschung wird trotz bekannter Alternativen weiterhin auf Tierversuche gesetzt.

Alle drei Sekunden stirbt in einem europäischen Versuchslabor ein Tier. In legalen wissenschaftlichen Experimenten werden Tiere vergiftet, Futter-, Wasser- oder

Schlafentzug ausgesetzt, ihre Haut und Augen werden verätzt, absichtlich mit Krankheiten infiziert, ihr Gehirn wird beschädigt, sie werden gelähmt, operativ verstümmelt, bestrahlt, verbrannt, zwangsgefüttert, bekommen Stromschläge und werden getötet.

Nach heutigem Kenntnisstand gibt es Alternativen zu unnötiger Tierquälerei, die sowohl in der Lehre als auch in der Forschung verwendet werden könnten.

In Italien, Schweden oder Holland wird bereits auf ethisch saubere Lehrmethoden zurückgegriffen und die Gewissensfreiheit der Studierenden ist per Gesetz oder durch Richtlinien geregelt. An deutschen Hochschulen wird der Wunsch nach einer ethisch vertretbaren Bildung stärker. So versuchten Mainzer Studierende das Biologiestudium von Zwangsterversuchen zu befreien.

Das Seminar soll einen Einblick in das Thema Tierverbrauch, Tierschutz und Tierversuche geben und aufzeigen, welche Maßnahmen zur Reduktion des Tierverbrauchs an Hochschulen bereits umgesetzt werden oder werden könnten.



https://openclipart.org/detail/6650/sad-mouse-by-johnny_automatic-6650

ORT:	Mainz
DATUM:	19. - 21. September 2014
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
TEILNAHME:	15 Euro

Seminarplaner 2013 / 2014

Welche Probleme müssen Studierende neben ihrem Studium bewältigen? Welchen Einfluss hat die Wirtschaft auf Hochschulen und unabhängige Forschung? Was sind Kennzeichen ethischer Wissenschaft und Lehre? Wie können wir uns gemeinsam für eine ökologische, gerechte und soziale Hochschule einsetzen? Sieben Seminare von Oktober 2013 bis September 2014, um Antworten auf diese und andere Fragen zu grüner Hochschulpolitik zu finden, aktive Studierende kennenzulernen und sich zu vernetzen. Sei dabei!